



**GUDRUN PETERSDORFF**  
ZEICHNUNGEN



**ART VIRUS LTD.**

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung

**GU DRUN PETERSDORFF – ZEICHNUNGEN**

in der Galerie Art Virus Ltd., Frankfurt am Main

1. Auflage 2014

Für diese Ausgabe: © 2014 Galerie Art Virus Ltd., Frankfurt am Main

Gestaltung: Bayerl & Ost, Frankfurt am Main

Fotos: Christoph Sandig

# Gudrun Petersdorff Zeichnungen



**Die Skizze als Zeichnung vor dem Bild  
oder »Notizen einer Künstlerin«**

Begreift man die Skizze als noch unfertiges Bild, als eine Zeichnung, die auf Vollendung wartet, so kann man sie gleichwohl als die Notiz einer Künstlerin sehen – der Künstlerin Gudrun Petersdorff: Man trifft in dieser Ausstellung einerseits auf skizzenhafte, reduzierte Kompositionen wie auch andererseits auf expressive Visualisierungen bis hin zu gegenständlichen Abbildern von Landschaften und Städteszenen. Viele dieser Skizzen sind mit Aquarellfarben koloriert und demonstrieren die Farbvielfalt der Natur oder zeigen in ihre Umgebung eingebettete Häuser. Ganz unmissverständlich ist zu sehen, wovon im Bildtitel die Rede ist, aber zugleich all das, was sich mit Worten nur schwer ausdrücken lässt. Die Zeichnungen offenbaren Petersdorffs Fokus, sie dokumentieren die Art ihres Sehens, ihre Abbildung der Wirklichkeit als ein Quäntchen Zeit, das sich niemals wiederholen lässt.

Die tiefe Sehnsucht, die ihren Zeichnungen innewohnt, insbesondere denjenigen, die Landschaften und Orte darstellen, tritt ganz nah an uns heran, auch wenn die Landschaft weit entfernt ist, und berührt uns. Diese wundervolle Nähe, die Petersdorffs Zeichnungen zu uns herstellen, führt dazu, dass, wenn wir die Augen schließen, wir vor unserem Innersten die Landschaften fast sinnlich erfahren können. Die Skizzen und Zeichnungen von Gudrun Petersdorff lösen bei uns den Wunsch aus, mit solch gekonntem und meisterlichem Strich all die Orte und Szenerien, die wir besuchen, selbst festhalten zu können. Nur allzu schnell wird uns bewusst, dass das, was da so scheinbar leicht und schemenhaft daherkommt, nur jemand zu schaffen vermag, der sein Kunst wirklich beherrscht. Die künstlerische Ausbildung Gudruns im Umfeld der sogenannten Neuen Leipziger Schule wird dazu beigetragen haben. So unterschiedlich die Künstler thematisch auch sind, so gleichen sie sich doch in ihrer handwerklichen Perfektion. Seit 1964 werden an der Hochschule für Grafik und Buchkunst u. a. klassisches Porträt, Landschaftsmalerei und Aktzeichnen gelehrt. Sehr traditionell, gewiss. Doch weiß Gudrun Petersdorff die daraus resultierende Strenge mit einer ihr eigenen Leichtigkeit zu verbinden. Tradition und perfektes Handwerk gehen so wortwörtlich Hand in Hand oder besser gesagt: Hand in Kohle, Kreide oder Pinsel!

*Laura Heil*

**Gudrun Petersdorffs** Zeichnungen und Aquarelle sind viel mehr als nur künstlerische Vorstudien. Sie sind jeweils eigenständige Ausdrucksmedien, die an Offenheit und Lebendigkeit kaum zu übertreffen sind.

Petersdorff vermag es mit ihrem schnellen, aber dennoch präzisen Strich, Orte zu erfassen und diese in eine zeitlose Stimmung einzubetten. Ihre Kreidezeichnungen sind farblich streng reduziert. Nur manchmal setzt Petersdorff subtile Akzente in Aquarell, mit denen sie souverän Volumina herstellt.

Natur und industrialisierte Stadt sind in ihren Arbeiten miteinander verbunden. Refugien der Land-

schaft finden sich einerseits in der urbanen Umgebung, die Landschaft ist hingegen von Spuren der industriellen Moderne durchsetzt. Immer wieder setzt Petersdorff Brücken ins Bild. Es sind Eisenkon-

struktionen, die in ihrer geometrischen Klarheit einen Gegenpol zur Hektik der Stadt bilden. Stoisch tragen sie Ströme von Autos, Zügen, Passanten.

Petersdorffs Zeichnungen und Aquarelle sind empathisch und sachlich zugleich. Sie geben dem Betrachter die Möglichkeit, sich in die jeweiligen Orte hineinzuversetzen. Gudrun Petersdorff bezieht uns ein, indem sie mit künstlerischen Mitteln zu einer Reise einlädt.



## »Nicht immer über Vorbilder reden!«

*Eugen El im Gespräch mit Gudrun Petersdorff*

**Eugen El:** Gudrun Petersdorff, Sie interessieren sich sowohl für die Stadt als auch für die Landschaft. Was ist Ihnen lieber, Stadt oder Land?

**Gudrun Petersdorff:** Ich sehe mich als einen Stadtmenschen. In meiner Arbeit profitiere ich aber von den Eindrücken, die ich direkt vor Ort sammle. Sie fließen in meine Zeichnungen ein. Landschaften sind für mich auch eine Inspirationsquelle, die ich in meinen Gemälden weiterverarbeite.

Ist Leipzig für Sie eine Art Refugium der figürlichen Zeichnung? Wie konnte sie dort jenseits des Akademismus und des Konzeptualismus überleben?



Durch die Hochschule für Grafik und Buchkunst hat Leipzig eine lange Tradition in der Künstlerausbildung. Hier kriegt man die Grundlagen im Zeichnen nach der Natur vermittelt. Es ist eine gute Basis für die weitere künstlerische Arbeit. Denn beim Zeichnen offenbart sich die Fähigkeit des Künstlers. Auch die gegenständliche Malerei ist in Leipzig seit Langem verwurzelt. Man sieht, dass hier gute Qualität entsteht, weil das Können da ist. An einigen Kunsthochschulen wird diese Ausbildung nicht solcherart gepflegt.

Entstehen Ihre Zeichnungen und Aquarelle komplett vor Ort? Oder bearbeiten Sie diese im Atelier nach?

Alles entsteht draußen, vor Ort. Wenn mich das Motiv weiter interessiert, dann arbeite ich im Atelier in einem größeren Format weiter. Die Zeichnungen und Aquarelle nutze ich in diesem Fall als Vorarbeiten für Gemälde und Druckgrafiken. Für

eine Zeichnung vor Ort brauche ich ungefähr zwei Stunden. Manchmal entstehen aber auch flüchtige Skizzen.

Wie suchen Sie sich die Motive aus? Spontan oder schauen Sie sich genau nach geeigneten Orten um?

Während meines Aufenthalts in Israel 2009 bin ich erst einmal lange unterwegs gewesen auf der Suche nach passenden Motiven und Themen. Es gibt aber auch Momente, wo man etwas sieht und es sofort festhalten möchte. Dafür habe ich immer ein Skizzenbuch dabei. Übrigens arbeite ich kaum nach Fotos.

Woher kommt Ihr Interesse für Brücken?

Brücken interessieren mich vor allem als grafisches Motiv, als Bauwerk mit einer bestimmten Struktur. Dass ich in Leipzig Brücken zeichne, ist



schon seit einiger Zeit ein Thema von mir. Viele dieser Brücken sind sehr alt, und wer weiß, wie lange es sie noch gibt. Auch die städtische Umgebung ist für mich interessant.

Die Stadt mit ihren industriellen Anlagen war ein beliebtes Motiv für Künstler der Neuen Sachlichkeit. Haben Sie eine Verbindung zu dieser Epoche?

Es gibt spannende Bilder, die inspirierend sein können. Zum Beispiel bewundere ich Max Beckmanns Frankfurter Landschaften. Da gibt es dann Querverbindungen. Ich finde es gut, welche Stimmungen Beckmann erzeugen kann. Doch ist er nicht der Einzige, der mich interessiert. Auch Matisse, Hockney und Ernst Ludwig Kirchner sind für mich wichtig. Es gibt viele Künstler, deren Qualität mich überzeugt, auch wenn sie nicht in meinem Metier arbeiten. Aber, man muss nicht immer über Vorbilder reden!

In Ihren Zeichnungen sieht man nur selten Menschen. Welche Gründe hat das?

Für mich wird es dann oft zu erzählerisch, das mag ich nicht so sehr. Doch manchmal ist es wichtig, dass eine Figur oder mehrere im Bild präsent sind.

Das bezieht sich aber mehr auf die Landschaftszeichnungen, ansonsten finde ich die Beschäftigung mit der Figur sehr spannend.

Ergänzen sich Ihre Malerei und die Zeichnung? Nutzen Sie die Zeichnung, um etwas anderes auszudrücken als in der Malerei?

In der Malerei geht es mir mehr um die Zuordnung von Farben und Flächen. Auch habe ich da mehr Zeit. Eine Leinwand kann man mehrfach übermalen. In der Zeichnung und im Aquarell gibt es hingegen einen Punkt, wo es nicht mehr weitergeht. Außerdem sind in der Malerei ganz andere Formate möglich. Das macht einiges aus.

*Spielt die Mobilität und die Schnelligkeit der Zeichnung eine Rolle?*

Die Zeichnung ist meistens spontaner, unmittelbarer. Sie hält den ersten Eindruck fest, was auf meine Malerei nicht unbedingt zutrifft.

*2009 haben Sie einige Zeit in Herzliya, Israel, gelebt. Wie war Ihr Eindruck? War Israel ein guter Ort für Ihre Kunst?*

Die Stadt Leipzig hat eine Partnerschaft mit Herzliya, in deren Rahmen ich fünf Wochen dort verbracht habe. In dieser Zeit sind viele Arbeiten entstanden. Ich hatte gute Arbeitsmöglichkeiten, aber leider keine Ausstellungsgelegenheit. Vor allem hatte ich viel Zeit, mich dort umzuschauen.

*Welche Reisen und Projekte haben Sie in der nächsten Zeit vor?*

Dieses Jahr habe ich intensiv an Druckgrafiken, vor allem an Holzschnitten gearbeitet. In der nächsten Zeit habe ich vor, an die Atlantikküste Frankreichs zu fahren, in die Gegend von Bordeaux. Außerdem möchte ich mit Kollegen nach Sizilien reisen.



**PFERDEKOPPEL BEI LEIPZIG**

2007. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF PAPIER

29,5 x 41,7 CM



**PREROW**

2008. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON  
32 x 41 CM



**DARSS, WESTSTRAND**

2008. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

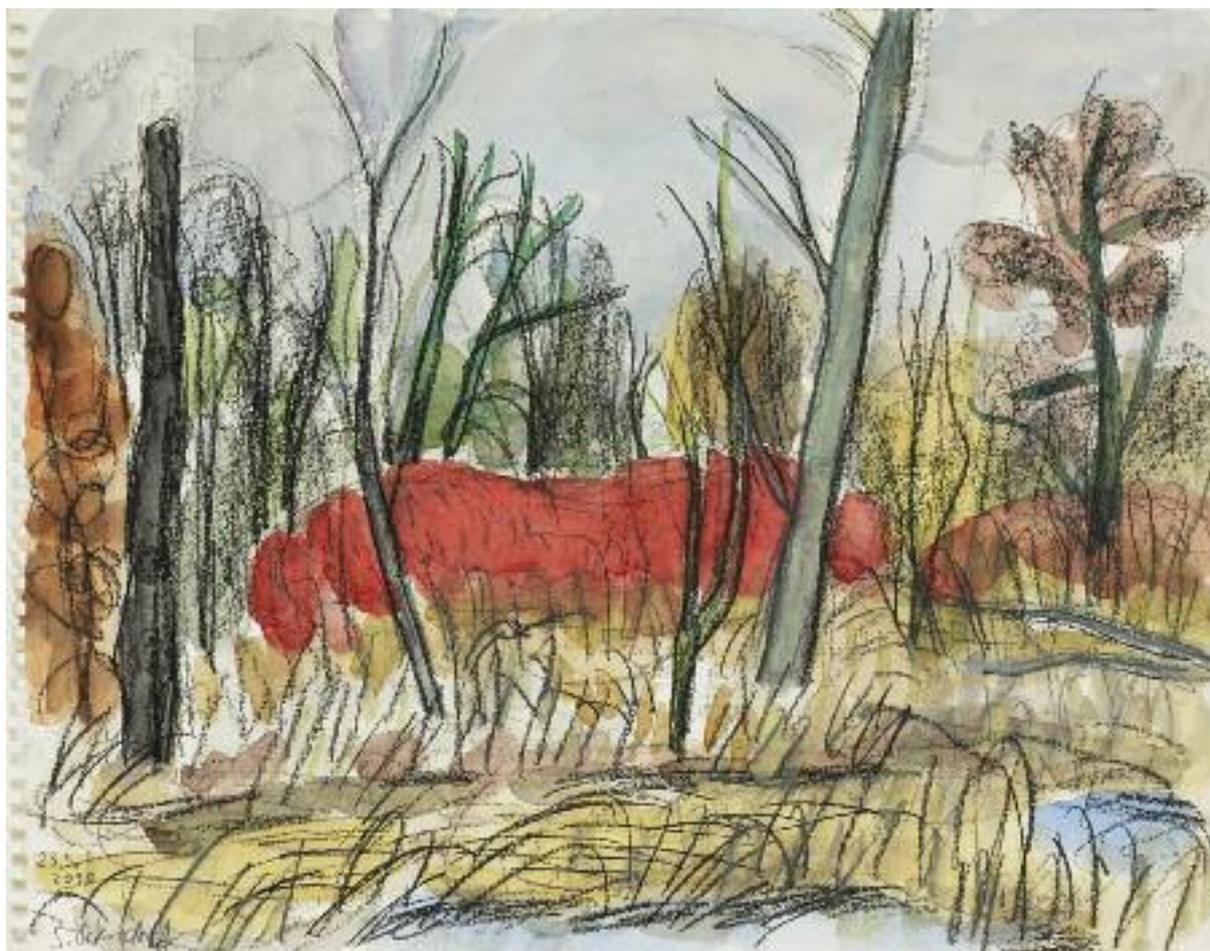
32 x 41 CM



### ZELTPLATZ PREROW IM HERBST

2008. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

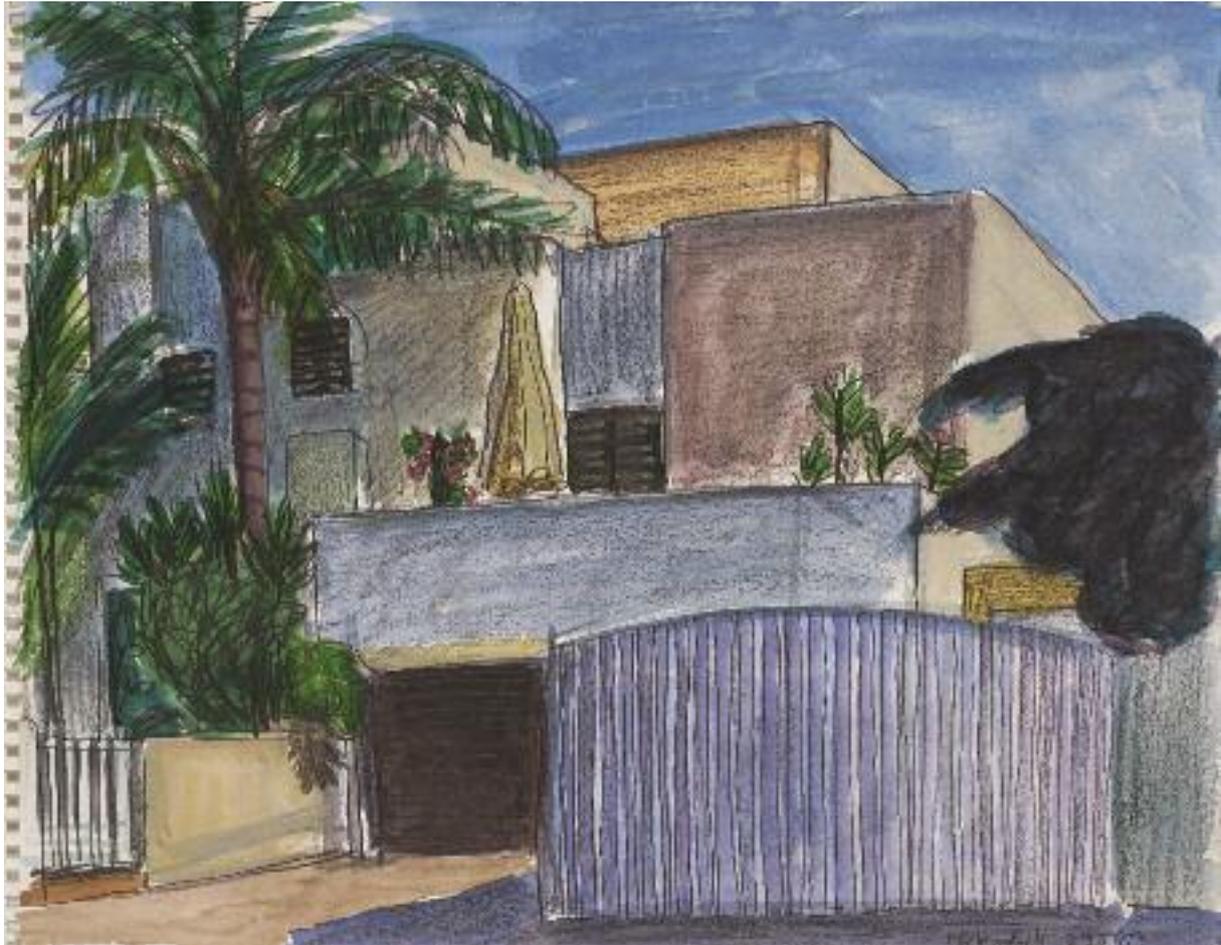
32 x 41 CM



**FRÜHLING** (LEIPZIG – SCHÖNEFELD)

2010. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

32 x 41 CM



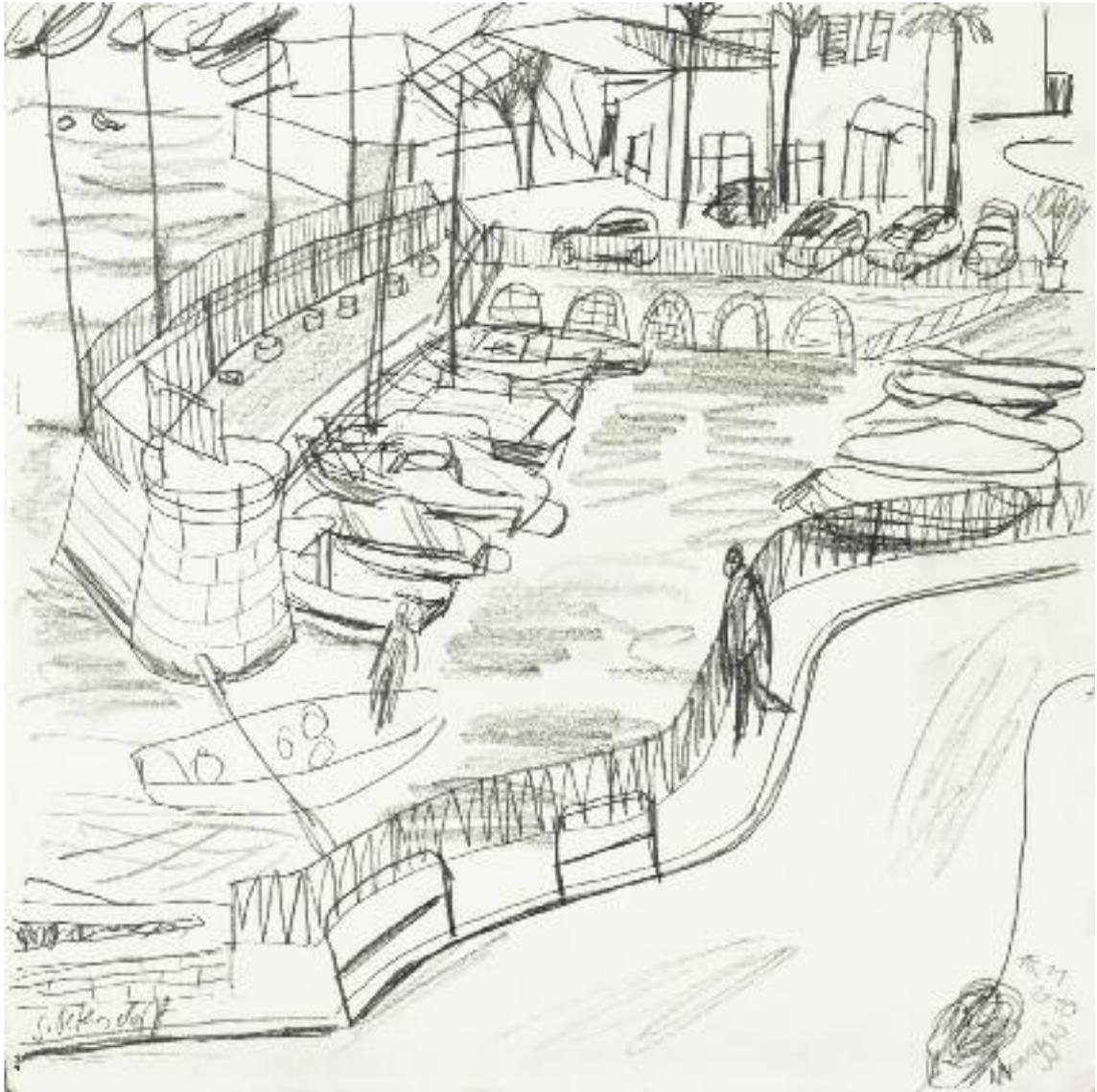
**WOHNHAUS ZUR MITTAGSZEIT (HERZLIYA)**  
2009. BLEISTIFT, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON  
32 x 41 CM



**HAUS IN HERZLIYA, ISRAEL**

2009. BLEISTIFT, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

31,8 x 41 CM



**HAFEN VON MENAGGIO (AM COMER SEE)**

2010. BLEISTIFT AUF PAPIER

29,9 x 29,9 CM



**STRASSE MIT PLATANE (PEYRIAC)**

2011. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

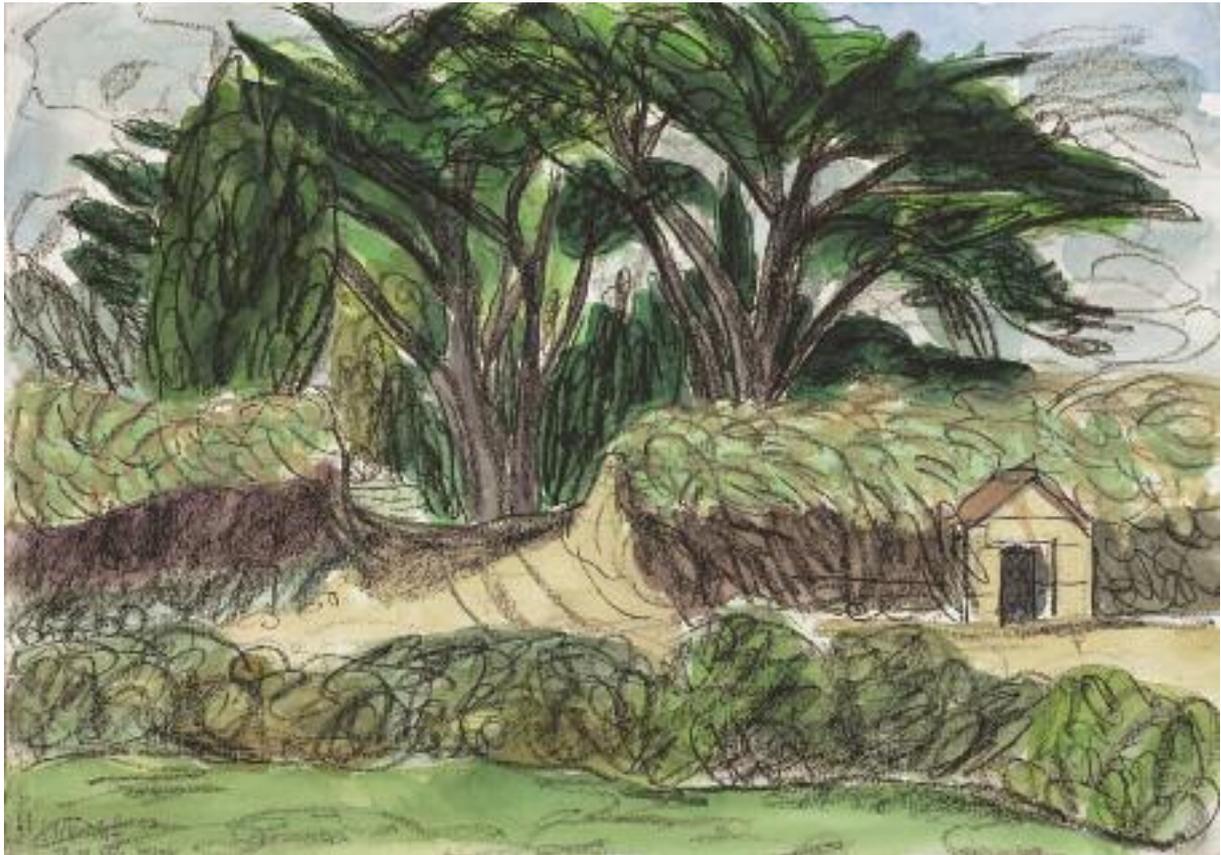
41 x 32 CM



**HÄUSER IN BAGES, SÜDFRANKREICH**

2011. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

32 x 40,9 CM



**ALTE ZEDERN**

2011. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF PAPIER

29,6 x 41,8 CM



**NEUE HÄUSER AM HANG MIT OLIVENBÄUMEN**  
(DURBAN-CORBIÈRES)

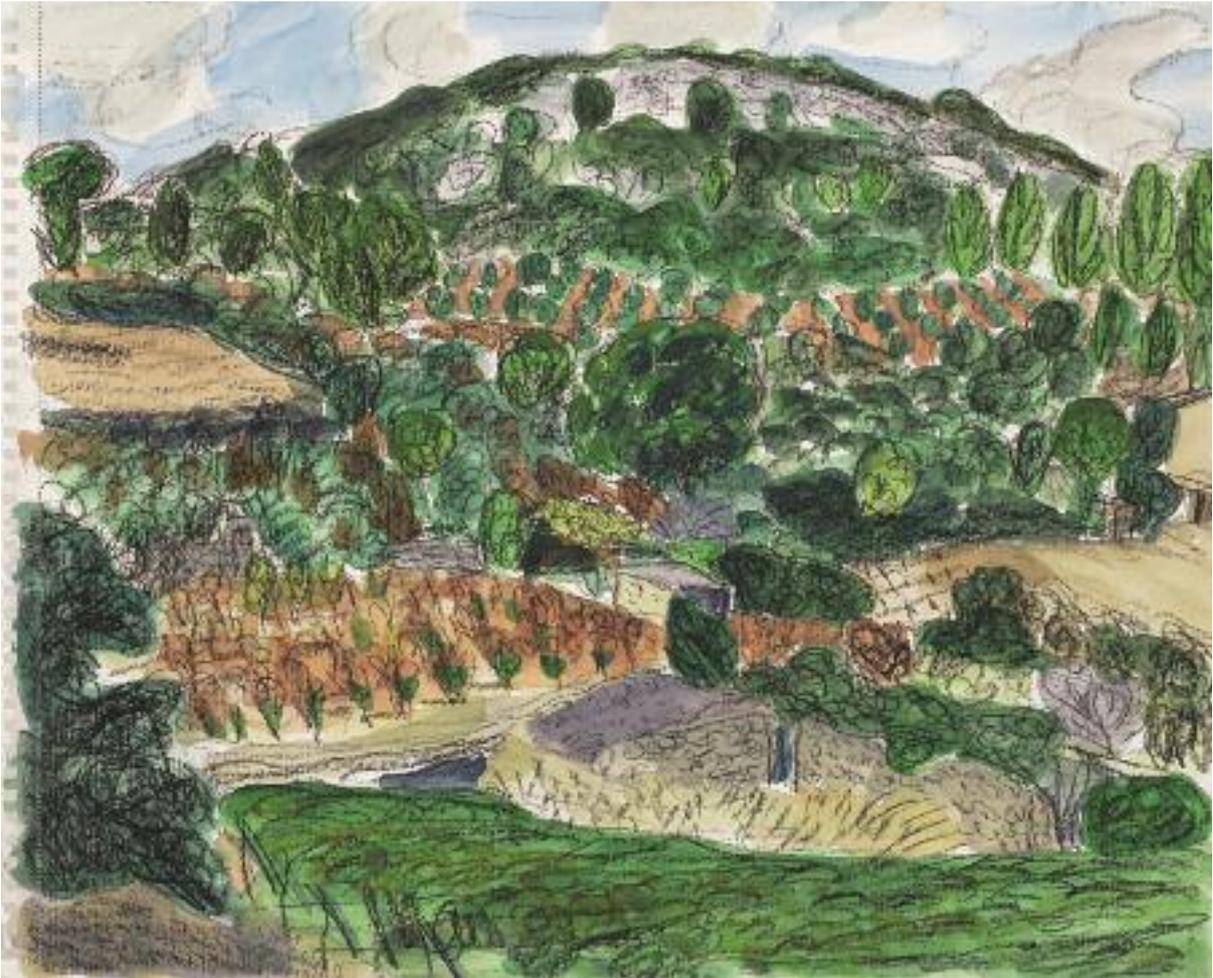
2011. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF PAPIER  
29,7 x 41,8 CM



**ZYPRESSENHAIN UND BERGE (CASTELMAURE)**

2011. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF AQUARELLKARTON

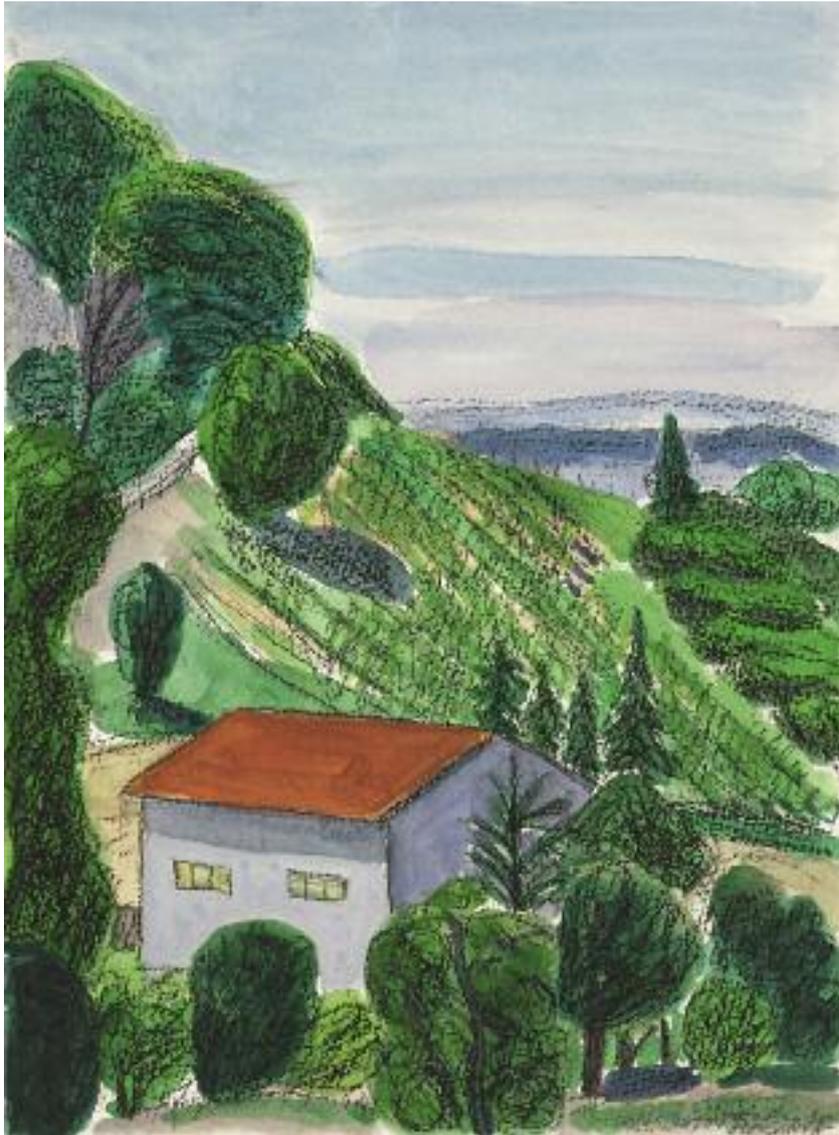
37 x 46 CM



**OLIVENHAINE UND WEINFELDER IM GEBIRGE**  
(DURBAN-CORBIÈRES)

2011. GOUACHE, AQUARELL, KREIDE AUF AQUARELLKARTON

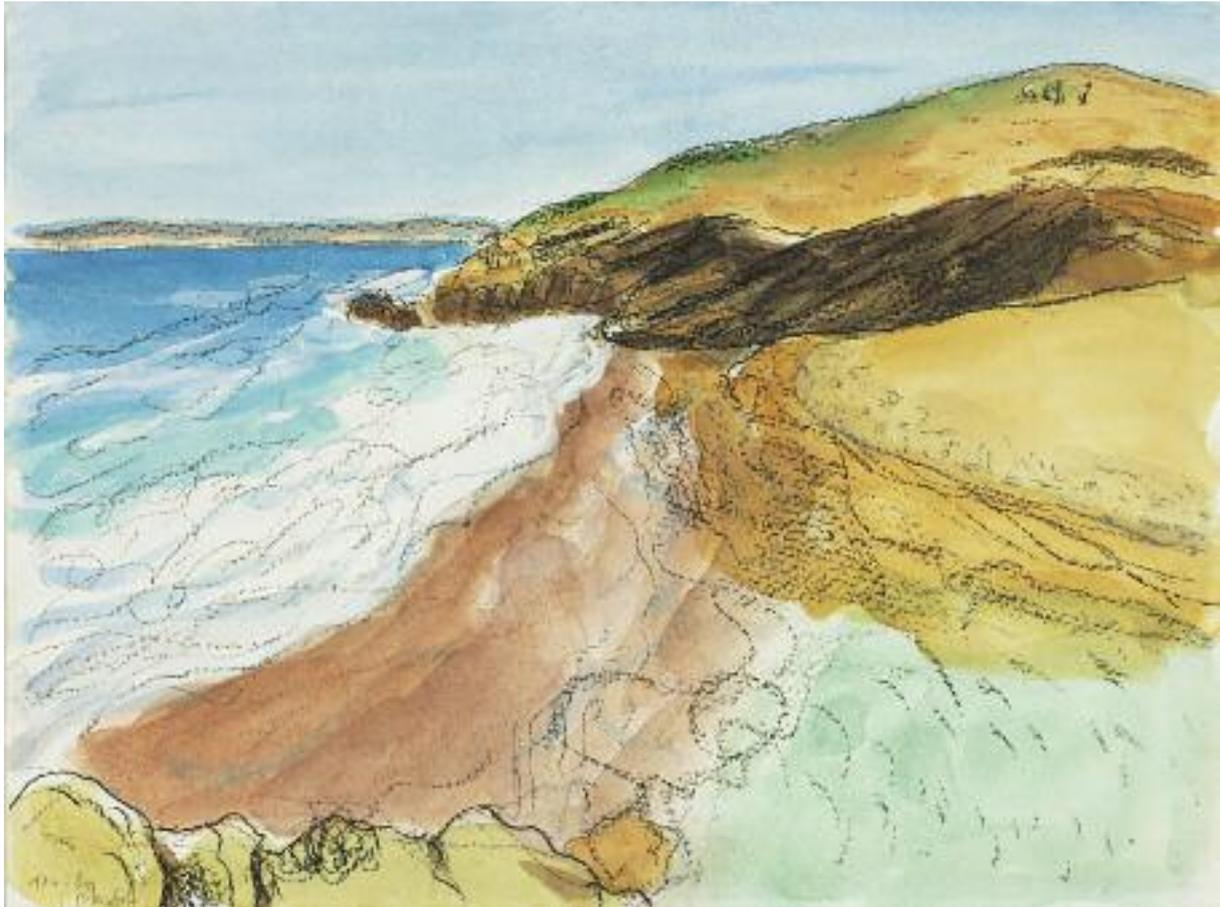
37 x 46 CM



### **LANDSCHAFT IM PIEMONT**

2011. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF AQUARELLKARTON

40 x 30 CM



**BUCHT AM ATLANTIK, MAROKKO**

2011. GOUACHE, KREIDE, AQUARELL AUF AQUARELLKARTON

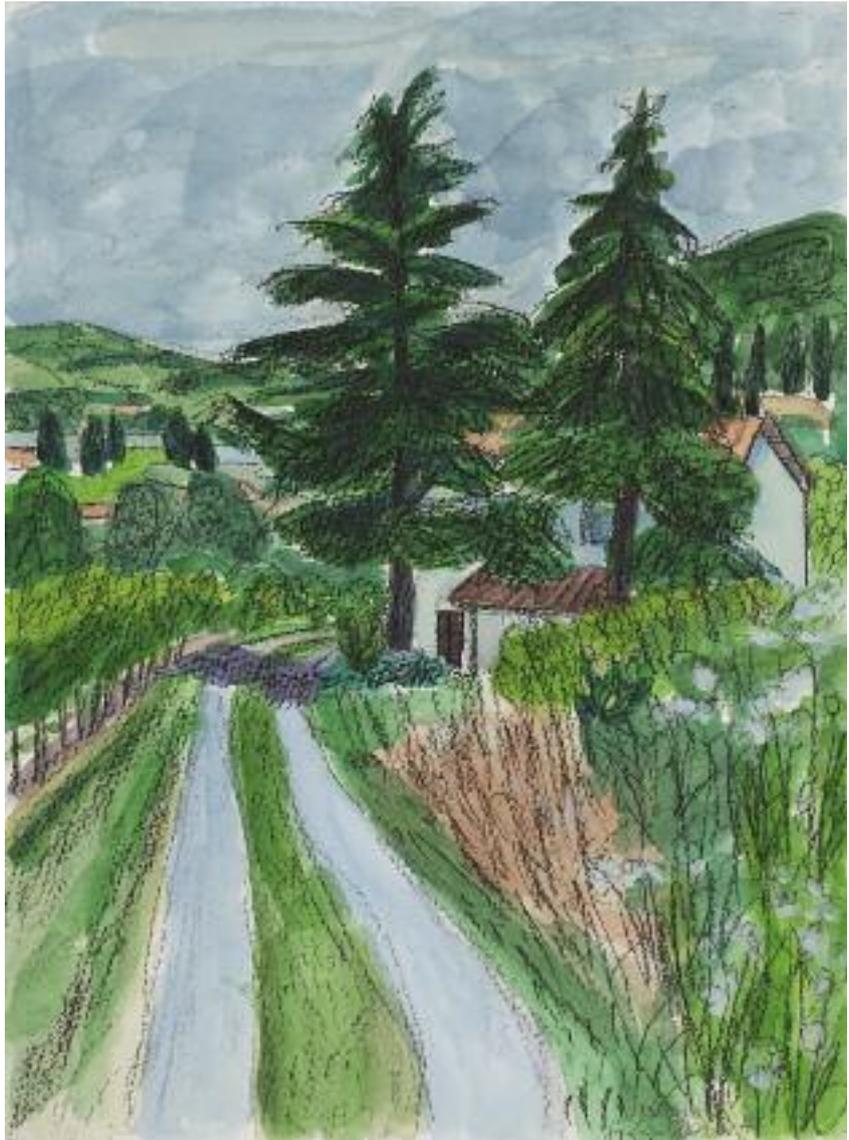
30 x 40 CM



**KLEINES WEINFELD (IM PIEMONT)**

2011. KREIDE, GOUACHE, AQUARELL AUF AQUARELLKARTON

85 x 80 CM



**WEG ZUR HACIENDA BUSCH**

2011. AQUARELL, GOUACHE, KREIDE AUF AQUARELLKARTON

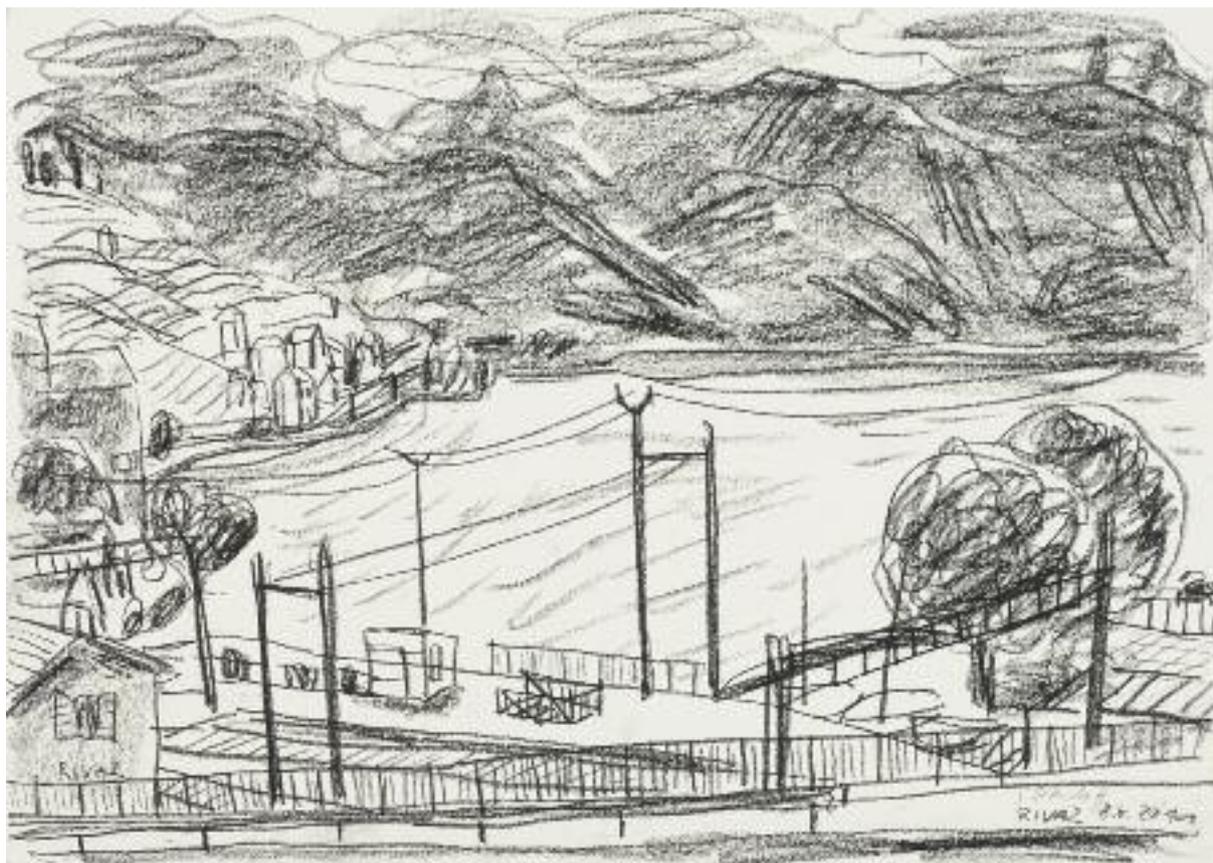
40 x 30 CM



**PAPPELHAIN (PIEMONT)**

2011. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

29,6 x 42 CM



**RIVAZ, GENFER SEE**

2011. KREIDE AUF PAPIER

29,7 x 42 CM



Schwetzingen  
29.7.2010  
J. Oprieff

## SCHWETZINGEN

2010. KREIDE AUF PAPIER

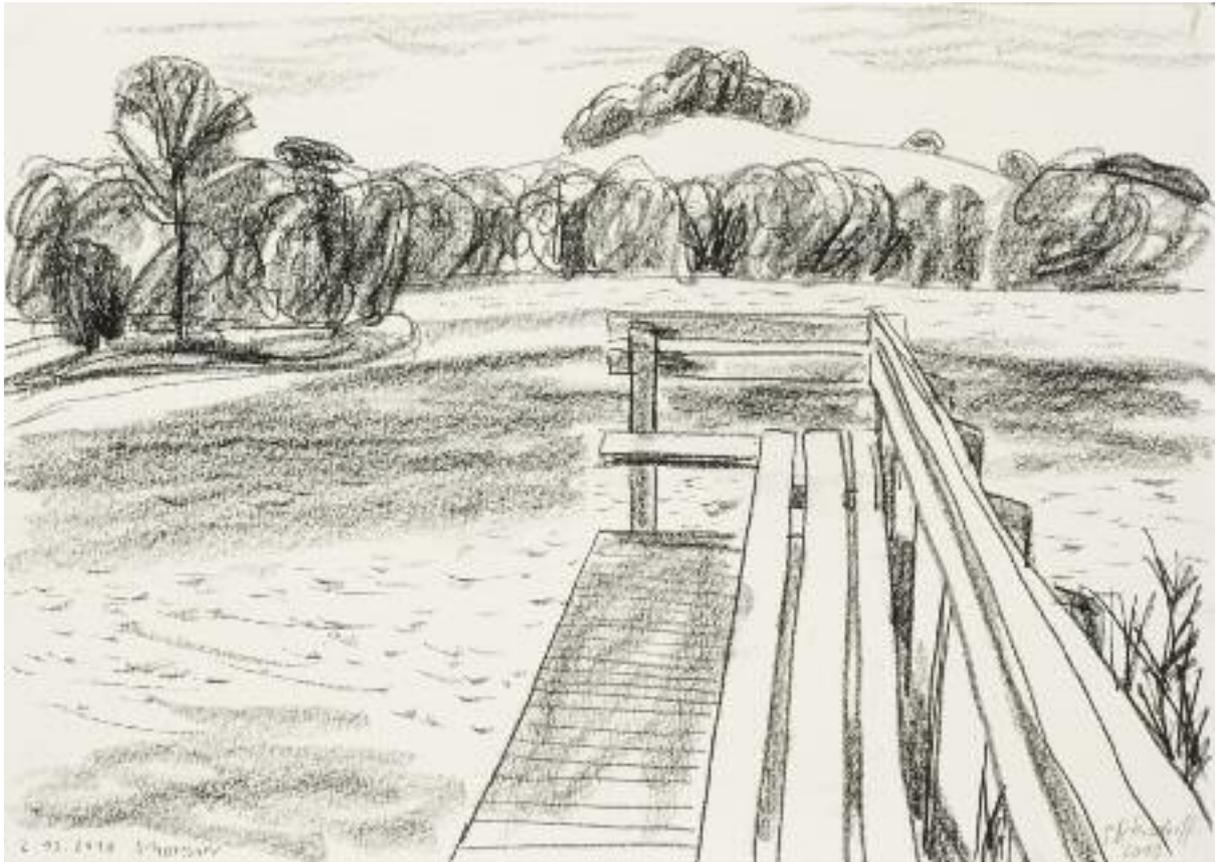
29,5 x 41,7 CM



**BAHNLAGE, LEIPZIG**

2011. KREIDE AUF PAPIER

29,7 x 42 CM



**SCHORSSOW, MALCHINER SEE**

2010. KREIDE AUF PAPIER

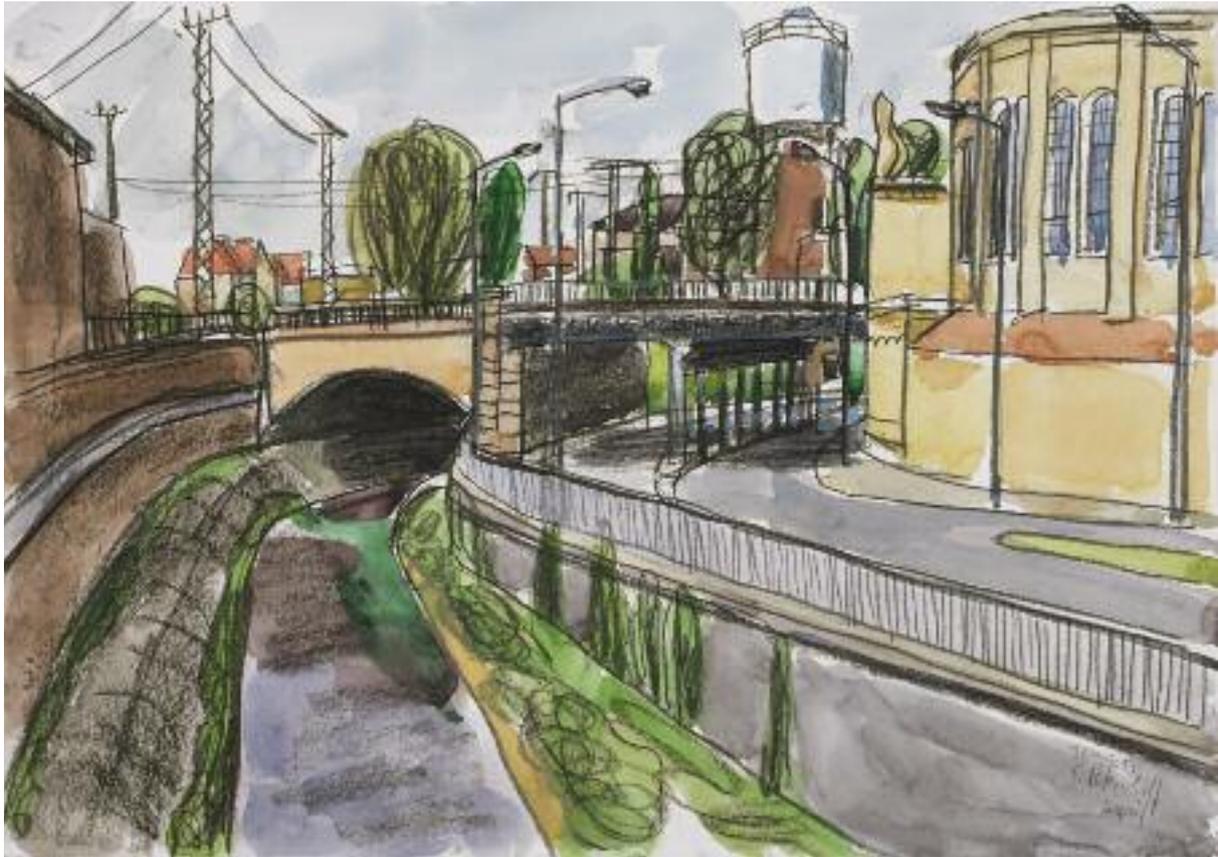
29,6 x 41,7 CM



**BORNHOLMER BRÜCKE, BERLIN**

2012. KREIDE AUF PAPIER

41,2 x 29,7 CM



**ALTE BAHNANLAGEN, LEIPZIG**

2012. KREIDE, GOUACHE, AQUARELL AUF ZEICHENPAPIER

29,7 x 42 CM



**LEIPZIG, JOHANNISPLATZ**

2013. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF AQUARELLPAPIER

36 x 47,9 CM



**LEIPZIG, BRÜCKE ÜBER DIE PARTHE**

2012. KREIDE AUF PAPIER

42 x 29,7 CM



**WEG MIT BAUMGRUPPE BEI RÜDIGSDORF**

2012. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE

29,6 x 41,9 CM



**BADERITZ**

2013. KREIDE, AQUARELL AUF PAPIER

41,7 x 29,5 CM



**GEGEND BEI FELDBERG, MECKLENBURG**

2013. KREIDE, AQUARELL, GOUACHE AUF PAPIER

29,5 x 40,8 CM



**LEERSTEHENDES LOKAL, HERZLIYA**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

32 x 41 CM



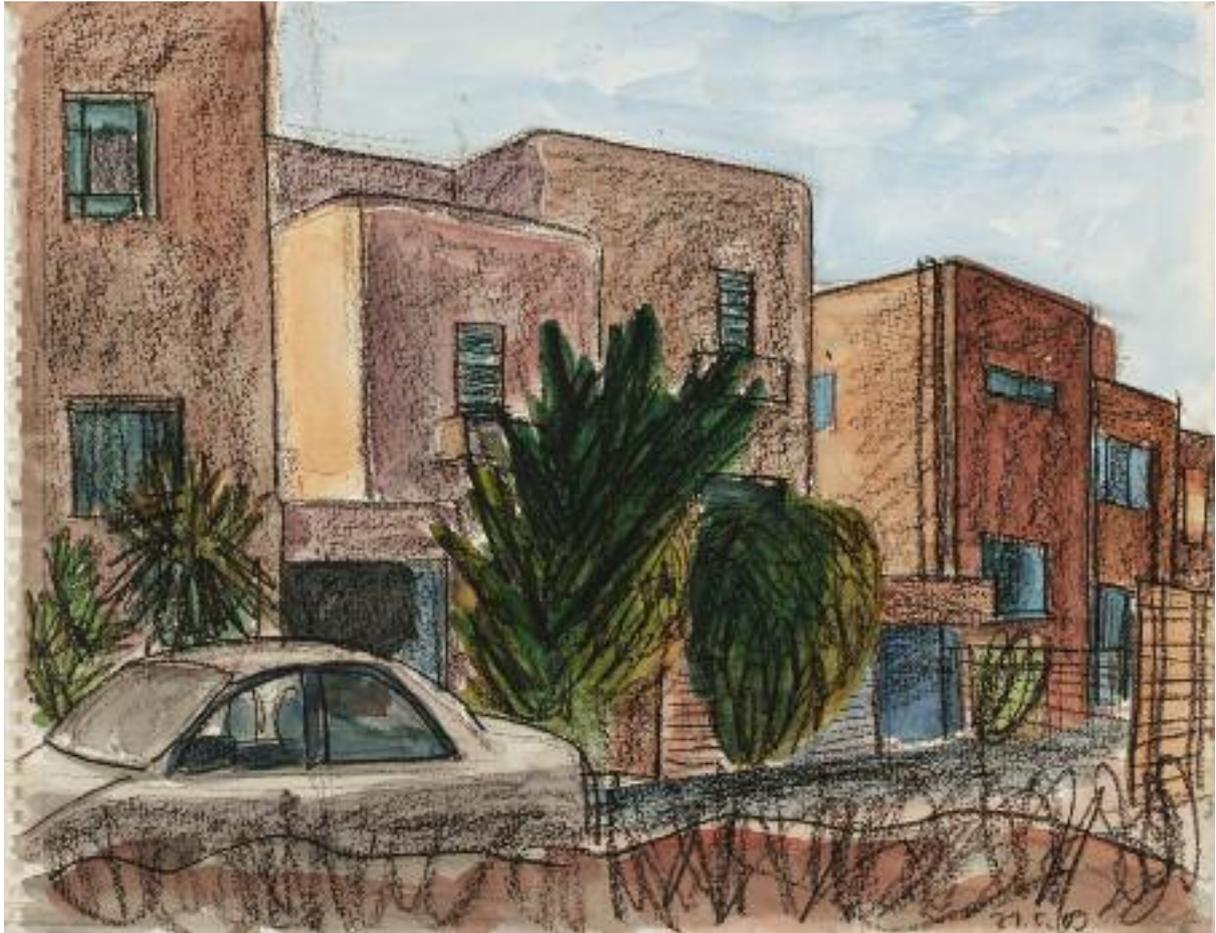
**HÄUSER, VERSTECKT (ISRAEL)**  
2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON  
25,8 x 35,8 CM



**HÄUSER MIT DREI PALMEN (ISRAEL)**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

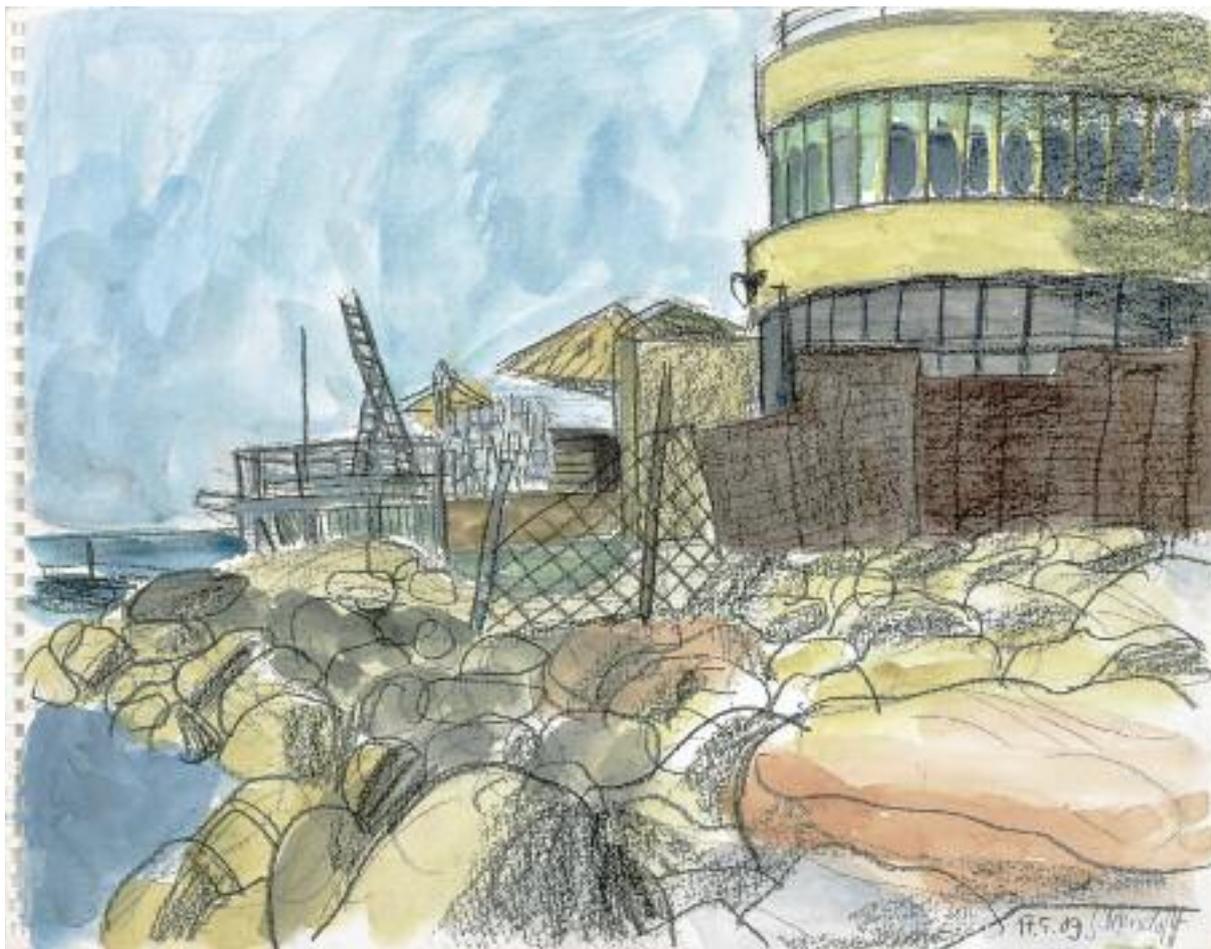
32 x 41 CM



**STRASSE MIT NEUEN HÄUSERN (ISRAEL)**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

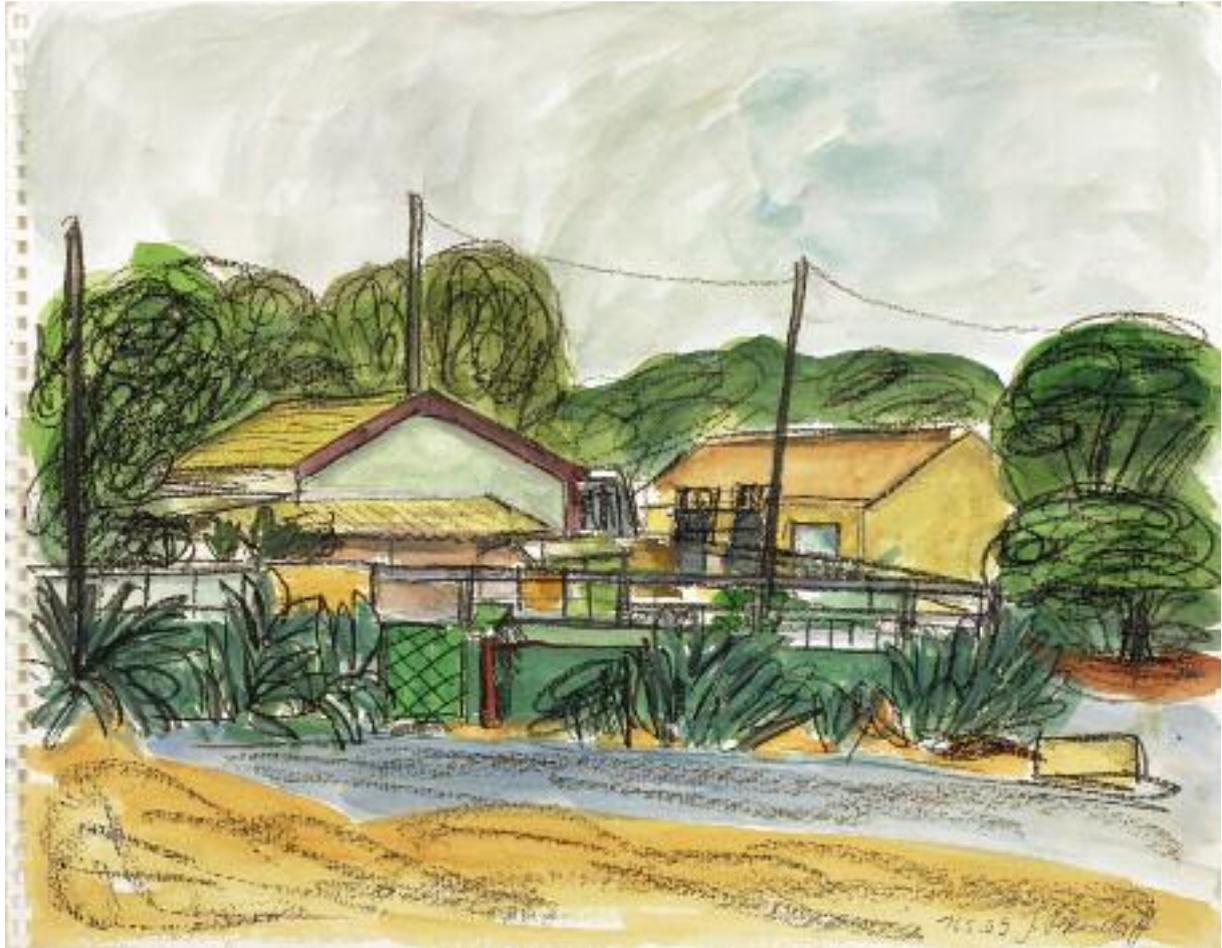
32 x 41 CM



**VERLASSENES LOKAL, TEL AVIV**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

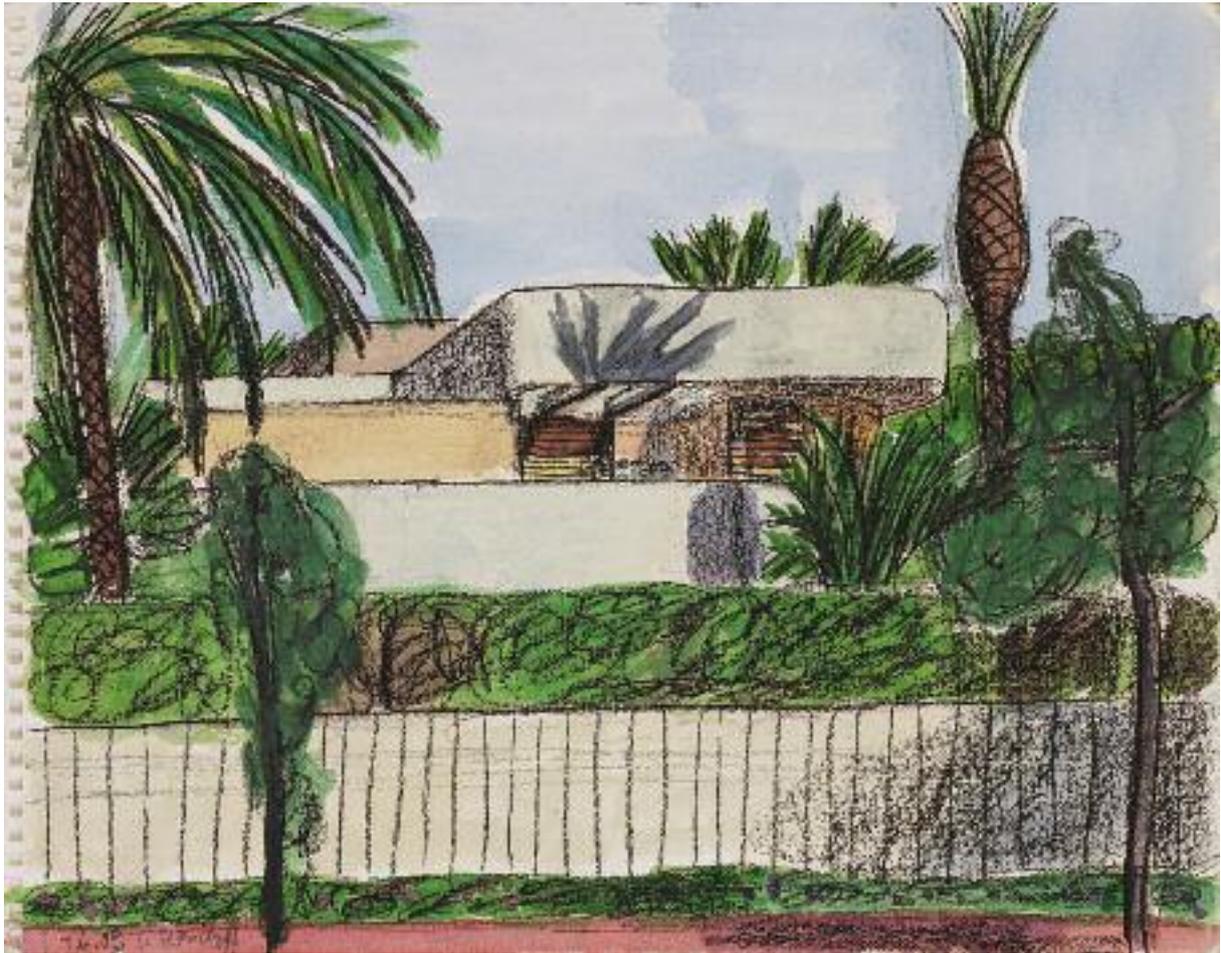
32 x 41 CM



**AM STADTRAND (HERZLIYA)**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

32 x 41 CM



**HINTER PALMEN (ISRAEL)**

2009. KREIDE, GOUACHE AUF AQUARELLKARTON

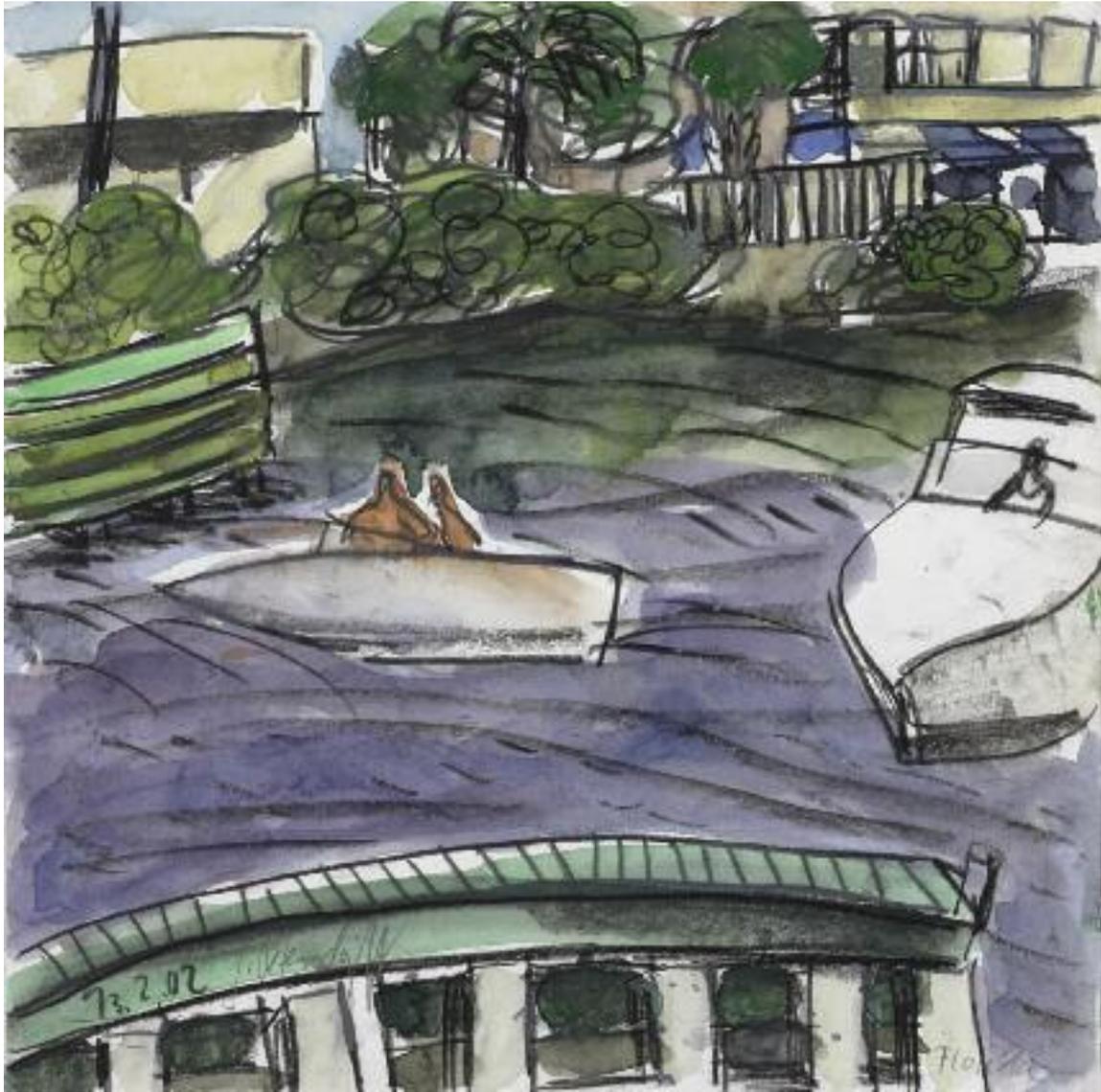
31,7 x 40,8 CM



**AM SUSTENPASS**

2010. GOUACHE, KREIDE AUF PAPIER

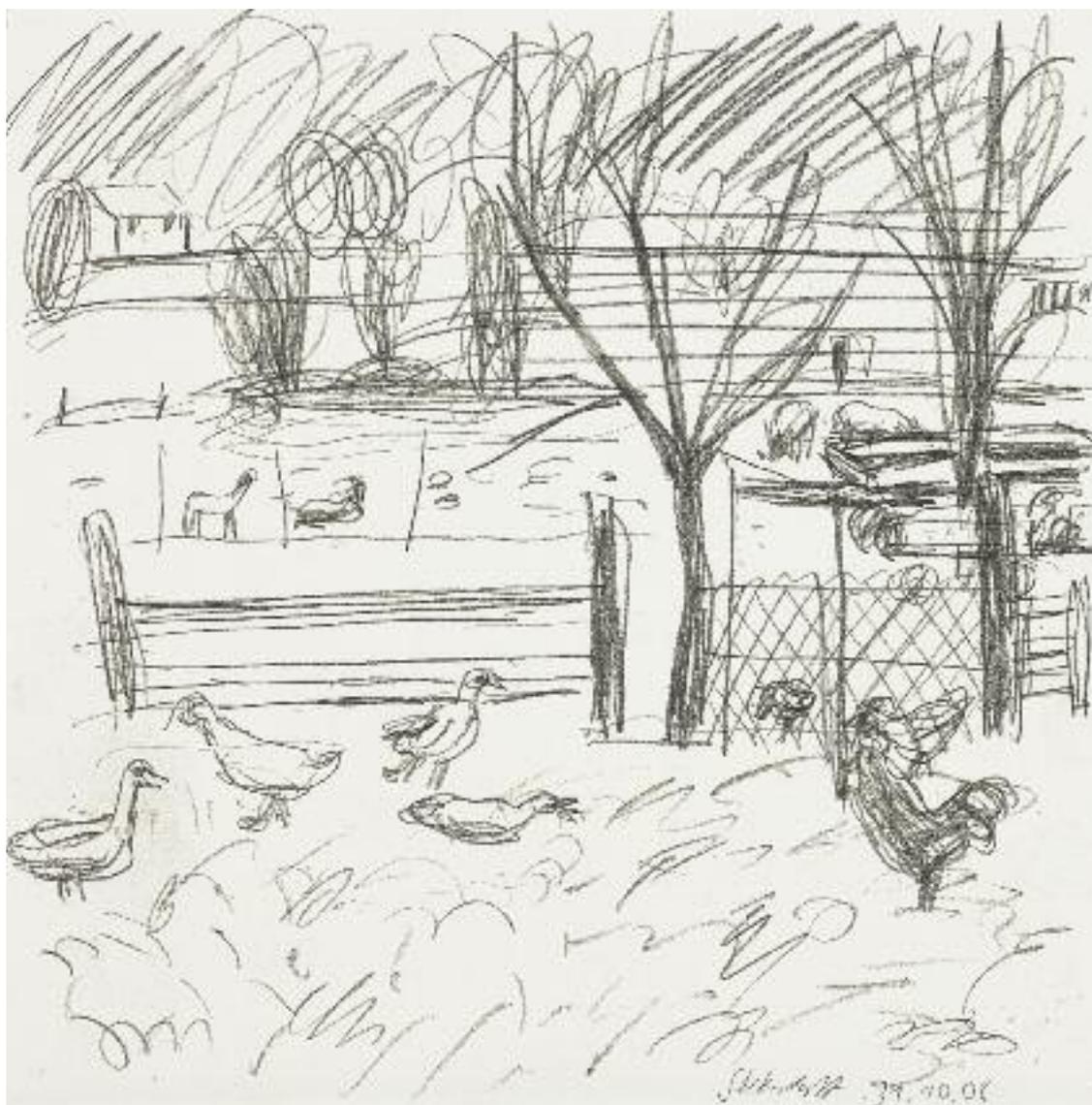
29,6 x 41,8 CM



**AUF EINEM FLUSS IN FLORIDA**

2002. GOUACHE, KREIDE AUF PAPIER

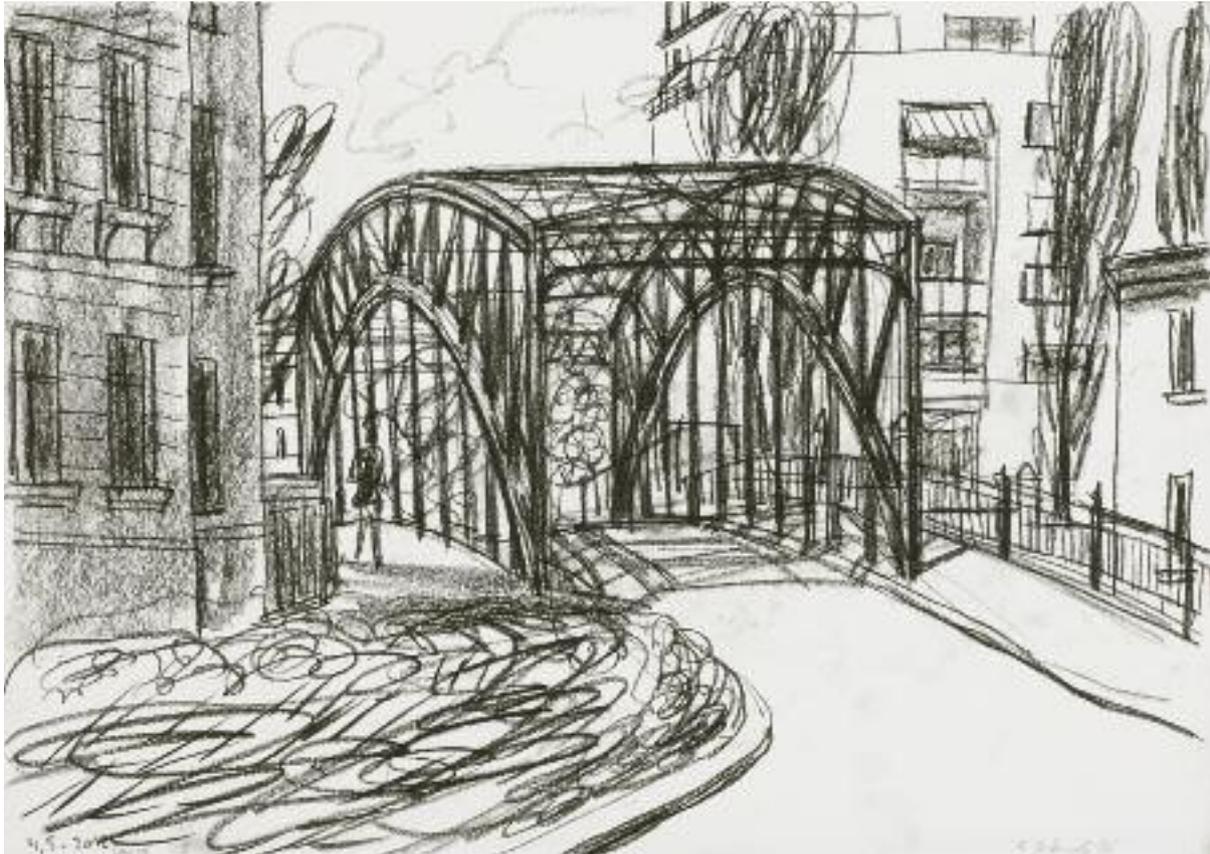
29,2 x 29,2 CM



**HÜNER UND ENTEN, LEIPZIG**

2008. BLEISTIFT AUF PAPIER

30 x 29,9 CM



**KÖNNERTITZBRÜCKE, LEIPZIG**

KREIDE AUF ZEICHENPAPIER

29,6 x 41,9 CM



**EISENBAHNBRÜCKE LEIPZIG-GOHLIS**

2012. KREIDE AUF ZEICHENPAPIER

29,7 x 42 CM



## SCHWILOWSEE

2010. KREIDE AUF PAPIER

29,7 x 42 CM

## GUDRUN PETERSDORFF

1955	in Ludwigslust geboren		zu Berlin bei Prof. Werner
1974	Abitur		Stötzer und Dieter Goltzsche
1974–76	Ausbildung zur Schriftsetzerin	seit 1991	Beschäftigung mit Keramik
1976–81	Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Hans Mayer-Foreyt und in der Fachklasse Malerei bei Prof. Bernhard Heisig	1999–2000	freie Arbeit an der Porzellan- manufaktur Meißen
	freiberuflich in Leipzig tätig	1999–05	Dozentin an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig im Grundstudium Malerei/Grafik
seit 1981	Meisterschülerin an der Akademie der Künste		lebt und arbeitet freiberuflich in Leipzig

## EINZELAUSSTELLUNGEN

1985	Galerie Unter den Linden, Berlin (mit Ellena Olsen und Volkmar Kühn, Katalog)	1998	Podium Kunst, Schramberg Worthington Gallery, Chicago Jenkins Johnson Gallery, San Francisco
1986/87	Galerie Wort und Werk, Leipzig (mit Claudius Gabriel)	2000	„Wasser“ ARTCO Galerie, Leipzig
	Galerie Süd, Leipzig (Faltblatt)	2001	Galerie Jürgensen, Oetjendorf
1988	Galerie Torladen, Borna	2002	„Wasser-Spiele“ Kulturspeicher, Oldenburg
1990	Galerie Theaterpassage, Leipzig (mit Carla Pinkert)	2003	Galerie am Sachsenplatz, Leipzig und Baden - Württembergische Bank AG, Leipzig
1991	Industriekreditbank Berlin (mit Otto Bernd Steffen) „Drei Meisterschülerinnen“, Galerie am Pariser Platz, Akademie der Künste zu Berlin (gemeinsam mit Ellena Olsen, Iris Bodenburg)	2004	Galerie De Verbeelding, Baarle - Hertog (Belgien)
1992	Galerie Prisma, Berlin Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main	2005	Galerie Falkenberg, Hannover „Augen-Blicke“, Kunstverein Panitzsch (bei Leipzig)
1992/93	Galerie Dogenhaus, Leipzig	2005/06	Galerie Finkbein, Gotha Galerie Haindorf, Hamm (mit Roland Borchers und Karl-Heinz Appelt)
1993	Dresdner Bank AG, Leipzig		„Menuefolge“, Foyer-Galerie, Leipzig
1994	Galerie Fiedler, Leipzig Galerie Blüthner, Leipzig		„unterwegs und mittendrein“,
1996	ARTCO Galerie, Leipzig Westphalsches Haus, Markkleeberg		

	Galerie am Sachsenplatz, Leipzig		Krankenhaus GmbH, Chemnitz
	Kunstverein Bautzen	2010	„Farbige Zeiten“, Galerie Oben, Chemnitz
2007	Worthington-Gallery, Chicago		
	„Four from Leipzig“ Triegel, Tübke, Petersdorff, Brendler	2011	„Endless Summer“ Art Virus Galerie, Frankfurt/Main
	Galerie Jürgensen, Oetjendorf		„MOMENTE – Malerei und Arbeiten auf Papier“, Galerie im cCe Kulturhaus Leuna
	Galerie CasArte, Aschaffenburg		
	„StadtGarten“, Kunstverein Gera	2012	„LICHTSPIELE“, Druckgrafik und Zeichnung, Künstlerhaus Hohenossig
	„... sich grün sein“, Galerie am Sachsenplatz und „Silke Wagler Couture“, Leipzig		
	Galerieverein Leonberg e.V.	2013	„Werkschau“ Galerie Rofinart, Eberswalde
2008	„Akkorde“, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Leipzig	2014	„Schnittspuren“, Hochdrucke, Galerie Hoch und Partner, Leipzig
	Galerie Finkbein, Dresden		Zeichnungen und Aquarelle, mit F. W. Bernstein, Art Virus
2009	Galerie Jürgensen, Oetjendorf		Galerie, Frankfurt/Main
	„Grün Blau Rot – Bilder aus Europa“, Galerie Oben/Bethanien		

### AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

**1982** „100 ausgewählte Grafiken der DDR“  
**1983/84** „Junge Künstler des Bezirkes Leipzig“, Staatliches Lindenau-Museum, Altenburg  
**1985** 11. Kunstausstellung des Bezirkes Leipzig „Stifterausstellung“, Galerie Eigen + Art, Leipzig  
**1986** „Künstlerinnen der DDR“, Kulturzentrum der DDR, Paris  
 „Landschaftsveränderungen“ Druckgrafikausstellung junger Künstler DDR/VR Polen, Berlin, Weimar, Warschau, Torun  
**1986/87** „Anzeichen“, Staatliches Lindenau-Museum, Altenburg  
**1987** Triennale der Zeichnungen, Wroclaw  
**1987/88** Grafische Werke Leipziger Künstler, Sammlung Wolfgang Schreiner, Berlin (Katalog)  
**1988** „Begegnungen“, Zeichnungen junger Künstler der DDR und der CSSR  
 „Begegnungen“ Malerei Leipziger Künstler, Staatliches Lindenau-Museum Altenburg  
**1988-90** 1., 2. und 3. Leipziger Bildermesse  
**1989** „1. Quadriennale der Handzeichnungen“, Museum der bildenden Künste, Leipzig  
 Galerie am Thomaskirchhof, Leipzig,

Mappe „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“  
**1989/90** „L'enfance c'est encore le droit de rever“, Paris, Kulturzentrum der DDR  
**1990** „Klangfarbe“, Ausstellung jüngerer Künstler aus Leipzig in der Oper Leipzig  
 „Leipziger Schule“, Berlin  
 „Leipziger Maler“, Gasteig, München, Goetheinstitut, Brüssel  
**1991** „Kunstlandschaft Europa“, Leipziger Kunst der achtziger Jahre, Kunstverein Eisenturm, Mainz  
**1992** „Bildträger - Ton“, Museumsgalerie am Hauptmarkt, Gotha (mit C. M. Göthner, R. Minkewitz, K. Kunert, W. Henne, F. Brinkmann)  
 „Via Itala II“, Lindenau - Museum, Altenburg  
**1993** 1. Leipziger Jahresausstellung, Leipzig, Grassimuseum  
 „15 Meisterschüler“, Akademie der Künste, Berlin, Marstall  
 „Bilder aus der Arbeitswelt“, Salzgitter, Museum „Leipziger Kunst in der AOK 1993“  
**1994** „Hieb und Stich“, Leipziger Künstler der Gegenwart, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg  
 „Europäische Grafik“, Oper London  
 Burg Mildenstein, keramische Arbeiten und Malerei (mit Wolfgang Henne, K. Kunert, M. Kunert,

C. M. Göthner, R. Minkewitz, F. Brinkmann)  
 „Zeitblick – Kunstlandschaft in Sachsen“ Dresdner Schloß  
**1994** „Erworben“, 1992 - 1995, Ausstellung im Georgenbau  
 des Dresdner Schlosses, Kunstfonds des Freistaates Sachsen  
 „Menschenbilder“, Stadt Cronach  
**1995** „Bilder in Ton“, Leipziger Künstler in Schaddel,  
 keramische Arbeiten, Grassimuseum Leipzig  
**1996** „Nebenan und mittendrin“, Positionen sächsischer  
 Galerien, Kunsthalle des art'otel, Dresden  
 „Kunststücke“, Galerie Eva Poll, Berlin  
**1997** „The Art Show“, New York  
 „Correspondence“, 5. Leipziger Jahresausstellung  
 „Fenster zum Hof“, Gruppe Rehrücken, Mädlerpassage,  
 Leipzig  
 „Gewinn und Verlust“, Bad Homburg  
**1999** „Selbstbildnis“, 4. Bautzener Herbstsalon, Bautzen  
 „Kontinuität und Veränderung“, Galerie Leipziger Hof  
**2000** „Auf den Punkt gebracht“, Porzellane für Meißen,  
 Grassimuseum Leipzig  
 „Janus“, 5. Bautzener Herbstsalon, Bautzen  
 „Westbad“, 7. Leipziger Jahresausstellung, Leipzig  
 Art Frankfurt  
 „Grafik aus der Werkstatt für Lithografie  
 der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig“,  
 Galerie ART-IN, Meerane  
 „Cinco Miradas de la Grafica Alemana“,  
 Galeria Brita Prinz, Madrid  
**2001** „Grafik aus der Werkstatt für Lithografie der  
 HGB Leipzig“, Galerie Leipziger Hof, Leipzig  
 „Die Leipziger Schule“, Blick in die Sammlung/1,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
**2002** „Große Kunstausstellung“, Villa Kobe, Halle  
 „Die Leipziger Schule“, Blick in die Sammlung/3,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig,  
**2003** „Hommage an Lucas Cranach“, Kronach,  
 Festung Rosenberg  
 Art Frankfurt  
 10. Leipziger Jahresausstellung  
 „Die Leipziger Schule“, Blick in die Sammlung/4,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
**2004** Art Karlsruhe  
 „Die Leipziger Schule“, Blick in die Sammlung/5,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
**2004** Eröffnungsausstellung Galerie ARTHUS, Zell a. H.  
**2005** Art Frankfurt  
 Art Karlsruhe  
 Artshow, Chicago  
 „Nur Hier?“ II 25 Jahre Galerie der HGB Leipzig,  
 Schlußlichter und Blinksignale –  
 Leipziger Kunst zwischen 1985 und 1995  
 „The World is not enough“ Kunstaustausch Leipzig-Bern,  
 Städtisches Kaufhaus, Leipzig  
**2006** „Wildwuchs“, 13. Leipziger Jahresausstellung  
 „VNG art präsentiert: Neue Deutsche Malerei – Leipziger  
 Kunst“ Warschau, Poznan, Krokowa, Kozsalin  
 „Die Leipziger Schule“, Blick in die Sammlung/7,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig,  
 16th annual ifpdaprintfair, New York  
 „Wildwuchs“ Leipziger Jahresausstellung 2007  
 „Austel 31“ Leipzig und die Fritz-Austel-Str. 31,  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
 Messe „Works on Paper“, New York  
 Art Chicago  
**2007** „Arche“ 28. Leipziger Grafikbörse in der Cite  
 Internationale des Arts, Paris  
 „Arche“ 28. Leipziger Grafikbörse,  
 Sächsischer Landtag, Dresden  
 „Leipzig und die Landschaft/1“  
 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
 „Bilder/Slike“ 10 Jahre Kunstverein Panitzsch/  
 10 Jahre Leipzig – Travnik, Regierungspräsidium Leipzig  
 Cologne Fine Art  
 Mappe „mondmilch“, Galerie Edition ERATA, Leipzig  
**2008** „Arche“ 28. Leipziger Grafikbörse,  
 Kunstverein Coburg e.V.  
 „Faszination Grafik in Leipzig“ Tage der grafischen Kunst  
**2008** „Sehnsucht“, ARTHUS-Galerie, Zell a.H.  
 „Kunst muß lebendig machen“, Bad Homburg,  
 Kulturzentrum Englische Kirche, mit Christl Maria Göthner  
 und Karl Menzen  
 „Farbholzschnitte von Altenbourg bis Wittig“,  
 Galerie am Sachsenplatz, Leipzig  
 „Von Kaiserblau bis Luxus schwarz“ Eine Grafikauswahl aus  
 18 Sächsischen Druckgrafik-Symposien in Hohenossig von  
 1991-2008 Schloß Delitzsch  
 „The figure today“, Jenkins –Johnson Gallery, New York  
 30. Leipziger Grafikbörse, 18. Sächsisches Druckgrafik –  
 Symposium im Reichshof, Leipzig  
**2009** 30. Leipziger Grafikbörse, Landtag, Dresden Galerie für  
 Zeitgenössische Kunst Leipzig: Carte Blanche VI:  
 Verbundnetz Gas AG: East  
 Art Chicago  
 „60/40/20 – Kunst in Leipzig seit 1949“, Museum der bildenden  
 Künste Leipzig und Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
 „LUCIDUS – Hochdruck im Licht“, druckgrafische  
 Leuchtobjekte, Hoch+Partner, Leipzig  
**2010** „Von Kaiserblau bis Luxus schwarz“,  
 Hohenossiger Druckgrafik, Deutsche Bank, Leipzig  
 17. Leipziger Jahresausstellung  
 „Sachsen am Meer“, Kunstsammlung Gera,

Orangerie und Galerie Döbele, Dresden  
2011 „Luftdruck“ 31. Leipziger Grafikbörse Kunstverein  
Coburg e.V., Kunstverein Borken e.V.  
„wenn jemand eine Reise tut ...“  
Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig  
„Korrespondenzen II“, Galerie Alte Schule, Ahrenshoop  
10 Jahre Galerie Falkenberg,  
Kubus und Galerie Falkenberg, Hannover  
saxonia paper – Zeichnung in Sachsen,  
Kunsthalle der Sparkasse Leipzig  
2012 „Diva und Heldin, Frauenbilder in Ost und West“, Auto-  
mobilforum Berlin  
„Nach Lust und Laune“, Kunstwerke aus sieben Geraer  
Privatsammlungen, Kunstsammlung Gera, Orangerie  
„Von Kaiserblau bis Luxus schwarz“, Radierverein München  
„Festungen – Innen und Außen“, Kronach,  
Festung Rosenberg  
„40 Jahre Leipziger Grafikbörse“,

Alte Handelsbörse am Naschmarkt, Leipzig  
2012/13 „Schaffens(t)räume“ Atelierbilder und Künstler-  
mythen in der ostdeutschen Kunst,  
Kunstsammlung Gera, Orangerie  
Trilogie 13 HELDENSTREICHE Kunsthalle Wittenhagen  
32. Leipziger Grafikbörse, Museum für Druckkunst, Leipzig  
2013 Mondmilch, Druckgrafik zu Lyrik von Gregor Nitzsche,  
Projektraum BBK e.V. Plauen und Theater Plauen  
32. Leipziger Grafikbörse, Bürgerfoyer im Sächsischen  
Landtag, Dresden (Katalog)  
Leipziger Künstler bei Kätelhön, Galerie Kätelhön,  
Möhnesee-Wamel  
Sommersalon 13, „Sommergäste“, Michael Kunert,  
Michael Jastram, Gudrun Petersdorff,  
Winni Schaak, Kunstverein Wiligrad e.V., Lübstorf  
32. Leipziger Grafikbörse, Galerie Lände, Kressbronn  
2014 32. Leipziger Grafikbörse, Kunstverein Coburg e.V.

#### WERKE IN SAMMLUNGEN

Museum der bildenden Künste, Leipzig  
Hoechst AG, Frankfurt am Main  
Wolfgang Schreiner, Berlin  
Commerzbank, Leipzig  
Landeszentralbank Sachsen und Thüringen,  
Leipzig  
Baden-Württembergische Bank, Leipzig

LVZ-Druckerei, Stahmeln  
Kunstsammlung der Sparkasse, Leipzig  
VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig  
Kulturstiftung Rügen

Kunstsammlung der Universität Leipzig sowie  
private Sammlungen im In- und Ausland

#### PREISE UND STIPENDIEN

1991 Sommerakademie Como, Italien,  
Teilnahme gefördert durch die Stiftung  
Kulturfonds, Berlin  
1992 Preis des Frankfurter Fördervereins für  
bildende Kunst

1994 Arbeitsstipendium, Stiftung Kulturfonds,  
Berlin  
2008 Teilnahme am 18. Sächsischen Druckgrafik  
- Symposium in Hohenossig bei Leipzig  
2009 Artist in Residence, Herzliya, Israel

#### STUDIENREISEN

Spanien, Vietnam, Frankreich, Italien, Portugal,  
Ungarn, Bulgarien, Tunesien, Guadeloupe, USA,

Kambodscha, Sowjetunion, Schweiz, Polen,  
Martinique, Marokko u. a.